



REDaktion

Unabhängig — politisch — parteiisch

REDaktion | Die Zeitung der SPD im Kreis Leer | Ausgabe 1/2023

30. Juni 2023

Heizungen: Mehr Zeit für Umstieg



Anja Troff-Schaffarzyk bei einer Rede im Bundestag. Bild: Büro Troff-Schaffarzyk

Landkreis Leer/Berlin—Erleichterung bei der SPD im Kreis Leer: „Die Ampel hat sich auf ein Heizungsgesetz geeinigt. Es enthält zahlreiche Verbesserungen. Wir werden jetzt im Parlament dafür sorgen, dass der Umstieg auf klimaneutrales Heizen in den nächsten 20 Jahren für alle möglich ist und niemand überfordert wird“, sagt die SPD-Kreisvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Anja Troff-Schaffarzyk. Sie dankte Bundeskanzler Olaf Scholz dafür, dass er sich in die Verhandlungen eingeschaltet hat und letztlich entscheidend zur Einigung beitrug.

Es bleibt dabei: Künftig soll möglichst jede neu eingebaute Heizung mit mindestens 65 Prozent erneuerbaren Energien betrieben werden. Aber klimafreundliche Heizungen werden ab

2024 zunächst vor allem in Neubaugebieten Pflicht. In bestehenden Gebäuden sollen die Vorgaben erst später greifen—nämlich dann, wenn die Städte und Gemeinden einen Plan haben, wie die Bevölkerung künftig mit Wärme versorgt wird. „Damit wollen wir es möglich machen, dass sich mehr Haushalte mit Fernwärme versorgen lassen können“, so Troff-Schaffarzyk. Ein Wandel müsse kommen—im Interesse aller. „Die Gaskunden müssen wissen, dass fossile Brennstoffe Jahr für Jahr durch die CO2-Steuer teurer werden.“

Weitere Punkte der Einigung:

- Investitionen in neue Heizungen werden so gefördert, dass niemand finanziell überfordert wird.
- Beim Umstieg werden alle klimaneutralen Heizungen gleichwertig behandelt—also auch Heizungen mit Holz und Pellets.
- Vermieter bekommen Anreize, in moderne Heizungen zu investieren, damit Mieterinnen und Mieter nicht zu stark belastet werden.

„Damit nehmen wir die Angst, dass der notwendige Umstieg auf klimaneutrale Heizungen die Menschen finanziell überfordert. Es hat lange gedauert — aber jetzt blicken wird in die Zukunft“, meint Troff-Schaffarzyk.

Wir haben wieder eine Zeitung!

Es ist nicht einfach, sich in der heutigen Medienwelt mit ihrer Informationsflut zurechtzufinden.



Gleichzeitig wird immer wieder beklagt, dass die Parteien ihre Entscheidungen nicht genug erklären.

Mit der neuen Zeitung REDaktion möchte die SPD im Kreis Leer einen Beitrag dazu leisten, die Kommunikation mit den Menschen, für die wir Politik machen, weiter zu verbessern.

Unsere Zeitung erscheint mehrmals im Jahr, informiert unsere Mitglieder und Politikinteressierte, ist aber auch eine Aufforderung an alle: Sprecht mit uns!

Die Zeitung gibt es online, aber ganz bewusst auch in gedruckter Form. Wir verteilen sie über unsere Ortsvereine, bei öffentlichen Veranstaltungen und Infoständen. Wir schicken sie auch zu — ein Anruf reicht: 0491-3371.

Und nun viel Spaß beim Lesen.

Anja Troff-Schaffarzyk
Vorsitzende der SPD im Kreis Leer

Der Landkreis Leer investiert in die Zukunft

Landkreis Leer – Die SPD-Kreistagsfraktion sieht den Landkreis Leer auf einem guten Weg. Grundlage für diesen Optimismus ist der im März verabschiedete Haushalt, der mit 454 Millionen Euro so umfangreich ist wie noch nie. „Der Kreis hat gut gewirtschaftet. Der Haushalt lässt trotz der vielen Ausgaben noch Luft zum Atmen. Dieser Spielraum ist aber auch notwendig, um dringend notwendige Zukunftsinvestitionen in Schulen und Straßen zu realisieren“, meint die Kreistagsfraktion.

Der Haushalt stellte Weichen für die nächsten Jahre. Ein Schwerpunkt ist der Ausbau des Breitbandnetzes: „Der Markt versagt an dieser Stelle, daher muss der Staat einspringen. Wir stehen gut da. Während andere Kreise gerade erst mit dem Ausbau des Netzes anfangen, sind wir schon in der zweiten Runde“, meinte Landrat Matthias Groote bei der Einbringung des Haushalts.

Weitere Schwergewichte im Haushalt sind die Sanierung der Schulen, der Bau der feuerwehrtechnischen Zentrale in Brinkum, die neue Rettungswache sowie die Mitfinanzierung der zusätzlichen Kosten für die Krippen und Kindergärten. Der Kreis übernimmt jetzt 50 Prozent des Zuschussbedarfs für die Kommunen, insgesamt mehr als 18 Millionen Euro für die Städte und Gemeinden im Landkreis Leer.

Mit einer Ausnahme: Die Stadt Leer hat den Vertrag mit dem Landkreis gekündigt, so dass künftig der Landkreis Leer die Verantwortung für die Krippen und Kindergärten in Leer übernimmt. Die Stadt Leer hatte bei der Kündigung mit zu hohen Kosten für die Kinderbetreuung argumentiert.

Die hohen Ausgaben sind nach Ansicht der Kreistagsfraktion begründet, „weil die Aufgaben der Kreise ständig wachsen.“ Zu diesen Aufga-



SPD-Fraktionsvorsitzender
Helmut Geuken. *Bild: Schröder*

ben zählen unter anderem die Übernahme der Kinderbetreuung von der Stadt Leer, die Auszahlung des Wohngelds, das durch das Bürgergeld deutlich ausgeweitet wurde, die Digitalisierung an den Schulen, die Zunahme der Flüchtlingszahlen, die Nachwehen der Corona-Krise und der Klimaschutz.

Dafür mussten auch mehr Leute eingestellt werden. Die Kreistagsfraktion hält das für richtig: „Wir stehen hinter jeder Stelle. Alle neuen Stellen sind notwendig.“

Nach Ansicht des SPD-Fraktionsvorsitzenden Helmut Geuken hat der Haushalt nicht nur einen Rekordumfang, sondern mit 42,95 Millionen Euro auch eine Rekordsumme für Investitionen. „So bringen wir unseren Landkreis voran“, meinte Geuken. Jetzt gehe es darum, die Investitionen auch zu verwirklichen—was in einer Zeit mit Preissteigerungen und Fachkräftemangel eine große Herausforderung sei. „Aber wir wurden dafür gewählt, diese Herausforderungen anzunehmen“, so Geuken.

Kurz und knapp aus dem Kreis

Flüchtlingsarbeit

25.000 Euro stellt der Landkreis für ehrenamtliche Beratungs- und Integrationsarbeit zur Verfügung. Pro Verein, Organisation oder Verband gibt es bis zu 1000 Euro. Damit soll die Flüchtlingsarbeit im Landkreis unterstützt werden.

Studierende unterstützen

Mit 900 Euro werden Medizinstudierende gefördert, die so genannte Famulaturen und Blockpraktika im Gesundheitsamt Leer machen. Dadurch soll der Landkreis Leer für Medizinstudierende attraktiver werden.

Praktisches Jahr

Medizinstudierende sollen ein Drittel ihres Praktischen Jahrs im Gesundheitsamt des Landkreises Leer verbringen können. Auch das soll die Attraktivität des Landkreises Leer für Studierende erhöhen.

Jugendarbeit stärken

Mit mehreren Maßnahmen soll die Arbeit von Jugendgruppenleiterinnen und -leitern gefördert und unterstützt werden. Zudem soll die Präventionsarbeit personell durch eine stärkere Übernahme von Personalkosten verbessert werden.

Balkon-Solaranlagen

Mit 150 Euro will der Landkreis die Anschaffung von so genannten Balkon-Solaranlagen fördern. Insgesamt sind dafür 60.000 Euro vorgesehen. Wenn alles klappt, können die Zuschüsse ab Juli beantragt werden.

Mehr Busse am Abend

Der Landkreis Leer soll eine Ausweitung der Buslinien nach Leer prüfen. Es geht dabei um die Strecken Leer-Moormerland, Leer-Weener, Leer-Aurich, Leer-Ihrhove-Papenburg, Leer-Hesel-Remels-Westerstede und Leer-Detern-Augustfehn.

Werkverträge in der Paketbranche verbieten



Nico Bloem bei seiner Rede zu Werkverträgen.

Bild: Büro Bloem

Hannover/Ostfriesland – Als Sprecher für Tariftreue der SPD-Landtagsfraktion hat der SPD-Landtagsabgeordnete Nico Bloem den Antrag „Logistik geht auch mit Guter Arbeit: Werkverträge und Nachunternehmerketten in der Paketbranche verbieten“ in der abschließenden Beratung begründet. Der Antrag wurde mit den Stimmen von SPD und Grünen angenommen. Die niedersächsische Landesregierung wird jetzt im Bundesrat eine Initiative starten, um das Verbot von Werkverträgen und Nachunternehmerketten in der Paketbranche bundesweit durchzusetzen.

Dazu meint Nico Bloem: „Der Versand Einzelhandel boomt seit Jahren. Inzwischen erfolgt etwa jeder achte Kauf in Deutschland über das Internet. Während sich große Handelskonzerne und Logistikunternehmen über steigende Umsätze freuen, sind die Arbeitsbedingungen für Paketboten und Paketboten nach wie vor schlecht. Rund zwei Drittel der 50.000 Beschäftigten in Niedersachsen arbeiten bei Subunternehmen

oder als Soloselbstständige. Die Folgen sind häufig eine hohe Arbeitsbelastung, psychischer Druck oder die Verweigerung von Lohnansprüchen. Unser jetzt verabschiedete Entschließungsantrag soll das ändern. Wir wollen gemeinsam mit anderen Bundesländern das Paketboten-Schutzgesetz des Bundes von 2019 um ein bundesweites Verbot von Werkverträgen und Nachunternehmerketten ergänzen. Paketdienstleister sollen künftig ihre Botinnen und Boten selbst zu fairen Konditionen anstellen. So erreichen wir eine substanzielle Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Das haben die Zustellerinnen und Zusteller verdient.“

Nico Bloem machte auch deutlich: Werkverträge würden nicht nur in der Paketbranche missbraucht. Daher könne der aktuelle Vorstoß der Landesregierung nur ein erster Schritt sein.

Die Rede kann man hier nachlesen—bitte QR-Code scannen:



Aus Landtag und Wahlkreis

Nachtragshaushalt

Hannover/Leer - Der jetzt von SPD und Grünen auf den Weg gebrachte Nachtragshaushalt „stärkt auch unsre Region“, meint Nico Bloem. Er nennt dabei vor allem die auf 180 Euro erhöhte Zulage für Polizeikräfte, Feuerwehrleute und Justizbeamte, die Schulgeldfreiheit in allen Ausbildungsberufen und 100 neue Stellen für pädagogische Fachkräfte zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf. Der Nachtragshaushalt umfasst 776 Millionen Euro.

Straßen und Radwege

Aurich/Leer – Die Diskussion um einen Kreisverkehr an der Bundesstraße 436 in Höhe der Industriestraße in Weener war bei einem Gespräch zwischen Nico Bloem und dem Leiter der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Aurich, Frank Buchholz, ein Thema. Derzeit sieht Buchholz noch nicht die Voraussetzungen für die Errichtung eines Kreisverkehrs. Aber Nico Bloem nahm aus dem Gespräch mit, dass Vorplanungen durch die Stadt Weener sinnvoll sein können, um das Projekt anzugehen. Weitere Themen des Gesprächs waren mehrere Radwegprojekte, der Neubau der Ledabrücke, eine bessere Ausstattung der Straßenmeisterei und die Frage, wie die Straßenbaubehörde die zahlreichen Projekte bewältigen kann.

Schlick für Deiche

Jemgum - Die Deichacht Rheiderland setzt sich dafür ein, Schlick aus der Ems an Land zu bringen und als Rohstoff für die Erhöhung der Deiche zu nutzen. „Alles spricht dafür – gerade in Zeiten des Klimawandels und des schnelleren Meeresspiegelanstiegs. Ich stehe dahinter“, so Nico Bloem beim Besuch der Deichacht und der Sielacht Rheiderland.

„Demokratie muss gelebt werden“



Die SPD-Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Unterems, Anja Troff-Schaffarzyk.

Bild: Schröder

Berlin/Landkreis Leer—Demokratie und Freiheit sind nicht selbstverständlich und müssen verteidigt werden – jeden Tag und von jeder und jedem. Denn Angriffe auf Personen, Institutionen und Orte nehmen zu. Der Brandanschlag auf das Wahlkreisbüro des SPD-Bundestagsabgeordneten Karamba Diaby ist ein weiteres erschreckendes Beispiel dafür, meint die SPD-Bundestagsabgeordnete Anja Troff-Schaffarzyk.

„Jeder Anschlag auf einen von uns ist ein Anschlag auf uns alle. Deshalb: Volle Solidarität mit Karamba, seinen Mitarbeiter:innen vor Ort und allen, die sich haupt- oder ehrenamtlich engagieren, einbringen und für unsere Demokratie einstehen“, so Troff-Schaffarzyk

Demokratie müsse gelebt und erlebt werden, dazu trügen auch Programme vor Ort entscheidend bei. „Derzeit bringen wir ein Demokratiefördergesetz auf den Weg. Damit schaffen wir erstmals die gesetzliche Grundlage dafür, dass der Bund eigene Maßnahmen zur Demokratieförderung und Extremismusprävention ergreifen und Projekte längerfristig

finanzieren darf. Konkret geht es dabei um Projekte zur Förderung der Demokratie, zur Stärkung gesellschaftlicher Vielfalt sowie zur Extremismusprävention vor Ort.“, meint Troff-Schaffarzyk.

Ein weiteres wichtiges Thema im Bundestag: Die Corona-Pandemie und die demografische Entwicklung haben die Kosten in der Pflegeversicherung in den letzten Jahren ansteigen lassen. Die SPD-geführte Bundesregierung bringt nun das Pflegeunterstützungs- und –Entlastungsgesetz auf den Weg, um die Pflegeversicherung und pflegebedürftige Menschen sowie ihre Angehörigen finanziell zu unterstützen.

Konkret ist geplant, das Pflegegeld und die Pflegesachleistungen ab 2024 jeweils um fünf Prozent zu erhöhen. 2025 werden diese Leistungen dann um 4,5 Prozent erhöht, ab 2028 steigen sie entsprechend der Inflation. Wer Angehörige pflegt, kann das Pflegeunterstützungsgeld künftig länger in Anspruch nehmen. „Außerdem begrenzen wir die Eigenanteile von Pflegebedürftigen in Heimen“, so Troff-Schaffarzyk.

Meldungen aus Berlin

Ausbildungsplatzgarantie

Berlin—Mit der Ausbildungsplatzgarantie schafft die Bundesregierung den Zugang zu einer vollqualifizierenden Berufsausbildung – und zwar mit gesetzlichem Rechtsanspruch. „Wie richtig diese Idee ist, zeigen leider auch die Zahlen aus dem Berufsbildungsbericht 2023“, meint Anja Troff-Schaffarzyk. Während zehntausende Ausbildungsplätze unbesetzt blieben, steige die Zahl junger Menschen ohne jede Berufsqualifikation auf mehr als 2,6 Millionen. Es würden weiter deutlich zu viele Ausbildungen vorzeitig abgebrochen. Troff-Schaffarzyk: „Die Ausbildungsplatzgarantie setzt an der richtigen Stelle an: Sie holt Jugendliche ab, die eine Ausbildung machen wollen, verbessert ihre Möglichkeiten für eine betriebliche Ausbildung und hilft uns allen im Kampf gegen den Fachkräftemangel.“

Geflüchtetenpolitik

„Wir unterstützen die Städte, Kreise und Gemeinden bei der Aufnahme und Versorgung der Geflüchteten“, meint Anja Troff-Schaffarzyk. Die Kommunen leisteten dabei derzeit Herausragendes. Um sie zu entlasten, stockt die Ampelkoalition die Bundesmittel in diesem Jahr um eine Milliarde Euro auf mehr als 16 Milliarden Euro auf. Zusätzlich stelle man Gebäude des Bundes mietfrei zur Verfügung, digitalisiere Ausländerbehörden und beschleunige Asylverfahren. Die Möglichkeiten zur freiwilligen Rückkehr und zur Rückführung von ausreisepflichtigen Personen sollen verbessert werden. „Wir wollen irreguläre Migration eindämmen und mehr reguläre Migrationswege schaffen. Wir stehen für ein humanitäres Asylrecht, das Menschen hilft, die Hilfe brauchen. Und wir arbeiten an einem modernen Einwanderungsrecht, um qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen.“

Die zwei Seiten der Künstlichen Intelligenz

Brüssel/Ostfriesland— „Künstliche Intelligenz ist hilfreich – und kann riskant sein. Damit wir die Vorteile, die sie bietet, nutzen können, braucht es politische Regulierung“, meint der SPD-Europa-abgeordnete Tiemo Wölken.

„Freie politische Meinungsäußerung ist ein wichtiger Teil unserer Demokratie. Sie gibt den Bürgern eine Stimme und ermöglicht es, über politische Angelegenheit zu informieren und zu diskutieren.“ Diesen Satz, der nicht unüblich für eine politische Rede ist, verwendete Wölken in einer Rede im EU-Parlament. Seine gesamte Rede zur Regulierung politischer Werbung ließ er von ChatGPT schreiben, um auch auf die Gefahren der Künstlichen Intelligenz hinzuweisen.

Künstliche Intelligenz, die das Leben in vielen Bereichen zweifelsohne



Tiemo Wölken. Bilder: Büro Wölken

erleichtern kann, habe jedoch einen unsichtbaren Bias, eine Schlagseite, bedingt durch die Datensätze, aus denen sie ihre Kommunikation zusammensetzt. Die Auswahl, Anzahl und Inhalte der Daten seien immer ein Stück weit subjektiv und diese Subjektivität transportiere sich letztlich auch in die Texte, die die KI generiert. Je nach Datengrundlage könne der Text einer KI Menschen diskriminieren, Rassismus schüren oder Propaganda verbreiten.

Der Europaabgeordnete ist überzeugt, dass die rasante Entwicklung der Künstlichen Intelligenz eine politische Reaktion erfordert. Denn seine Rede habe gezeigt, dass es keineswegs immer auf den ersten Blick ersichtlich ist, ob hinter einer Rede, einem Artikel oder einem Post ein Mensch oder eine KI steckt.

Deshalb hat sich das EU-Parlament zum KI-Gesetz positioniert. Tiemo Wölken hat sich dabei insbesondere für die Einhaltung von Grundprinzipien wie Diskriminierungsfreiheit und Transparenz eingesetzt. Als rechtspolitischer Sprecher der sozialdemokratischen S&D-Fraktion macht er sich für eine demokratische Kontrolle von Künstlicher Intelligenz stark, damit keine KI unreguliert auf den Europäischen Markt komme.

Lieferkettengesetz: Für Umweltschutz und Menschenrechte

Brüssel/Ostfriesland— Das EU-Parlament stimmt für faire globale Lieferketten. Als rechtspolitischer Sprecher und Berichterstatter für das EU-Lieferkettengesetz im Umweltausschuss hat sich Tiemo Wölken für ein wirksames Lieferkettengesetz eingesetzt. Im Juni sprach sich dann eine Mehrheit im EU-Parlament für die Verpflichtung für Unternehmen aus, Menschenrechte und Umweltstan-

dards entlang der gesamten weltweiten Wertschöpfungskette einzuhalten. Damit sende das EU-Parlament ein klares Signal für eine neue Art des Wirtschaftens in Europa, die von den europäischen Werten geleitet wird, betont Wölken. „Umweltschutz und Menschenrechte hören nicht an den EU-Außengrenzen auf“, fügt der Europaabgeordnete hinzu.

Tiemo unterwegs im Landkreis Leer

Bei den Stadtwerken Leer



Bei seinem Besuch informierte Tiemo Wölken sich über die aktuellen Herausforderungen kommunaler Abwasserbetriebe und den Faulturm. Bilder: Behrens

Maritimes Technikum



Über die Zukunft von Schiffsantrieben, eine nachhaltige Flotte und weitere Forschungsschwerpunkte des Maritimen Technikums informierte Tiemo Wölken sich bei seinem Besuch in Leer.

Jüdische Schule



Die vielseitigen Ausstellungen, Lernangebote und Aktivitäten rund um das jüdische Leben in Ostfriesland und darüber hinaus stellte die Leiterin der ehemaligen jüdischen Schule in Leer, Susanne Bracht, dem Abgeordneten vor.

Parteitag: Die Potenziale Ostfrieslands erschließen



Die Delegierten der Ortsvereine im SPD-Kreisverband Leer trafen sich im Jemgum zum Parteitag.

Bilder: Schröder

Jemgum – Auf einem außerordentlichen Parteitag der SPD im Kreis Leer in Jemgum haben die SPD-Bundestagsabgeordneten Anja Troff-Schaffarzyk (Remels) und Johann Saathoff (Pewsum) dazu aufgerufen, die Potenziale Ostfrieslands vor allem bei der Gestaltung der Energiezukunft noch stärker zu erschließen. Sie nannten vor allem den Ausbau der erneuerbaren Energien, aber auch die zukünftige Wasserstoffwirtschaft und den dazugehörigen Netzausbau. „Wir werden darauf achten, dass bei der Klimapolitik die Bedürfnisse der Menschen beachtet werden“, meinten Troff-Schaffarzyk und Saathoff vor knapp 70 Delegierten im Jemgumer Rathaus.

Bei dem außerordentlichen Parteitag standen keine Wahlen auf dem Programm. Vielmehr war es das Anliegen der SPD im Kreis Leer, sich inhaltlich auf mehreren Gebieten noch stärker zu positionieren. In den 23 Anträgen ging es unter anderem um eine Ausbildungsgarantie, um die Verbesserung der digitalen Versorgung der Schulen, um den Ausbau der Berufsorientie-



Gast: Johann Saathoff, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesinnenministerium.

rung an Schulen, um ein Sondervermögen für den Neubau von Schulen, um den verstärkten Ausbau der Windenergie und der erneuerbaren Energien insgesamt sowie um weitere Verbesserungen im Öffentlichen Personen-Nahverkehr für Auszubildende.

Der SPD-Landtagsabgeordnete Nico Bloem (Weener) stellte die Initiative der Landesregierung, die Produktion von Solaranlagen wieder nach Nieder-

sachsen zu holen, in den Mittelpunkt. Landrat Matthias Groote ging bei seinem Grußwort vor allem auf die Pläne des Landkreises für den Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur ein.

Die drei SPD-Abgeordneten betonten, dass die Regierungen auf Landes- und Bundesebene trotz aller Diskussionen durchaus stolz auf das Erreichte sein dürfen. „Wir befinden uns in einem aktiven Multikrisenstatus. Das darf man nie vergessen“, meinte Saathoff, der gleichzeitig Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesinnenministerium ist.

„Mit diesem Parteitag haben wir in engagierten Diskussionen inhaltlich Pflöcke eingerammt. Die zahlreichen Anträge und die vielen Diskussionen zeigen, dass unsere Partei lebt. Das ist für uns Rückenwind, um neue Mitglieder zu gewinnen und die Stellung als führende politische Kraft im Landkreis Leer weiter auszubauen“, so Troff-Schaffarzyk.



Anträge zum Parteitag:
Nächste Seite:

Beschlüsse vom SPD-Parteitag

Genossenschaft für Energie

Eine Energiegenossenschaft im Landkreis Leer ist nach Ansicht der SPD sinnvoll, um Energiesicherheit zu schaffen, den Kreishaushalt zu entlasten und die Bürger an der Energieproduktion zu beteiligen. Die SPD-Kreistagsfraktion soll daher eine Initiative starten, um diese Energiegenossenschaft auf den Weg zu bringen. Der Landkreis Leer soll der Genossenschaft kreiseigene Flächen zur Verfügung stellen, auf denen Solaranlagen und Windräder installiert werden können. Der Landkreis soll den erzeugten Strom selbst nutzen und den Überschuss günstig an die Genossenschaftsmitglieder verkaufen.

Mehr Geld für neue Schulen

Mit einem Sondervermögen auf Bundesebene soll der Bau von neuen Schulen im ganzen Land vorangetrieben werden. Die SPD im Kreis Leer fordert die Bundestagsfraktion auf, in diesem Sinne tätig zu werden. Angesichts des Zustands vieler Schulen und der anstehenden Aufgaben wie Inklusion, Ganztagsbetreuung und Klimaschutz muss es sich um einen hohen zweistelligen Milliardenbetrag handeln. Mit dem Geld sollen Städte, Gemeinden und Kreise bei der Sanierung und beim Neubau von Schulen finanziell unterstützt werden. Bislang gibt es dafür keine Zuschüsse von Bund oder Land.

Freiwilligendienste aufwerten

Um freiwilliges Engagement zu fördern, spricht sich die SPD im Kreis Leer für eine Aufwertung der verschiedenen Freiwilligendienste aus. Neben der Anpassung des Taschengelds sollen auch die Arbeitsbedingungen der Freiwilligendienstleistenden in den Blick genommen werden. Der SPD-Kreisverband setzt sich für die allgemeinen Qualitätskriterien sowie für die engere pädagogische Betreuung der Freiwilligen ein. Eine breitere Förderung und die verstärkte Verankerung der Freiwilligendienste in der Berufsorientierung soll mehr jungen Menschen den Weg in das Engagement ebnen.

So viel Windenergie wie möglich

Die SPD im Kreis Leer setzt sich im Rahmen der Energiewende aktiv dafür ein, die Potenziale Ostfrieslands zu nutzen. Die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten bekennen sich ausdrücklich zur Flächenvorgabe, die das Land mit 0,9 Prozent der Kreisfläche als auszuweisende Fläche festlegt. Um dies politisch umzusetzen, strebt der Kreistag die Festlegung von Konzentrationsflächen an. Dabei ist die SPD ausdrücklich offen für einen Ausbau von Windkraftanlagen, der über die geforderte Mindestfläche hinausgeht. Damit wird deutlich, dass die SPD den Ausbau erneuerbaren Energien in der Region stärken will.

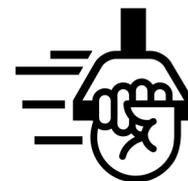
Digitale Bildung vorantreiben

Die SPD im Kreis Leer möchte die Digitalisierung der Schulen aktiv gestalten. Auf dem Parteitag wurden dazu umfassende Beschlüsse gefasst. Neben der Fortschreibung und Vereinheitlichung der IT-Ausstattung an Schulen, setzt sich der SPD-Kreisverband auch für die Gewinnung von Fachkräften ein, die Schulen bei der Administration unterstützen. Auch die Lehrkräfteausbildung wurde in den Blick genommen. Zur Bekämpfung des Lehrkräftemangels im Fach Informatik spricht sich die SPD für die Wiederaufnahme des Sprintstudiums aus.

Wohnungen für junge Leute

Um jungen Menschen auch beim Wohnen Perspektiven im Landkreis Leer zu eröffnen, möchte die SPD im Kreis Leer ein Auszubildenden- und Studierendenwohnheim für den Landkreis Leer. Dadurch soll nicht nur dem Mangel an Wohnraum entgegen gewirkt werden. Auch soll die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für junge Menschen die Attraktivität unserer Region für Fachkräfte und Betriebe erhöhen. Mit diesem Vorhaben setzt sich die SPD im Landkreis Leer dafür ein, die Situation von Auszubildenden in allen Facetten zu verbessern.

Jusos: Deutschlandticket bis nach Groningen erweitern



Landkreis Leer—Die Jungsozialisten (Jusos) im Landkreis Leer fordern eine Erweiterung der Gültigkeit des Deutschlandtickets auf Zugfahrten von Leer nach Groningen. Der öffentliche Nahverkehr in die niederländische Grenzregion sei für den Landkreis Leer von hoher Bedeutung.



Das Deutschlandticket, welches seit dem ersten Mai Gültigkeit erlangt hat, löst bestehende Tarifgrenzen ab und ermöglicht es den Bahnfahrern, unkompliziert und kostengünstig den öffentlichen Regionalverkehr deutschlandweit zu nutzen. Anders als in den nordrhein-westfälischen Grenzregionen ist es jedoch nicht möglich, mit dem Deutschlandticket den Bahnhof in

Groningen zu erreichen.

„Öffentlicher Nahverkehr macht nicht an der Grenze halt“, betont der Kreisvorsitzende Jarno Behrens. Der Geltungsbereich des Deutschlandtickets stimme nicht mit der Lebensrealität in einer Grenzregion überein. Das 60 Kilometer entfernte Groningen sei nicht nur für junge Studierende, sondern auch für viele Arbeitneh-

merinnen und Arbeitnehmer von großer Bedeutung. „Die EU hat glücklicherweise unnötige Grenzen verschwinden lassen“, unterstreicht Behrens, „Es wäre falsch, diese im Bereich des Verkehrs wieder einzuziehen“.

Die Jusos im Landkreis Leer sind der Überzeugung, dass die Erweiterung des Geltungsbereichs des Deutschlandtickets auf Zugfahrten von Leer nach Groningen ein wichtiger Schritt zur Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs in der Region wäre. Die grenzüberschreitende Mobilität sollte erleichtert werden, um die Menschen in der Region miteinander zu verbinden und wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Austausch zu fördern.

AG 60 plus—Aktivposten in der SPD

Landkreis Leer— Die AG 60 plus ist ein Aktivposten der SPD im Kreis Leer. Zuletzt trafen sich die über 60-jährigen SPD-Mitglieder, um mit der Notarin Dr. Katrin Stoye ein ernstes Thema zu diskutieren: „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung rechtzeitig regeln - wie Deine letzten Entscheidungen umgesetzt werden sollen.“ Es war ein informativer Nachmittag—mit 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Durch Corona wurden die Seniorinnen und Senioren der SPD zwar zeitweise ausgebremst, aber seit Mitte 2021 trifft sich die Arbeitsgemeinschaft wieder regelmäßig zum Gedankenaustausch —bei Tee und Kuchen. Unter anderem besuchten die Mitglieder der AG ein Pflegeheim, diskutierten mit dem Ausländerbeauftragten im Kreis Leer und nahmen an einer Kundgebung mit dem alten und neuen Ministerpräsidenten Stephan Weil in der Leeraner Fußgängerzone teil. Die AG 60 plus



Notarin Dr. Katrin Stoye informierte die AG 60 plus über Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung.

Bild: Schröder

schickte auch drei Delegierte zur Bezirkskonferenz nach Meppen.

Die AG trifft sich weiterhin monatlich — meistens in der SPD-Geschäftsstelle in der Friesenstraße 58. in Leer. Und hat Zulauf: Nach einem Schreiben an alle Mitglieder über 60 Jahre konnte die AG neue Aktive gewinnen. Motor aller Aktivitäten ist Marianne Berends, die aber

eigentlich alle nur unter ihrem Namen „Anka“ kennen.

Die AG 60 Plus plant weitere Aktivitäten, sucht aber noch einen ersten Vorsitzenden oder eine Vorsitzende. Damit es weitergeht mit der Arbeitsgemeinschaft, die den politischen Gedankenaustausch und das gesellige Miteinander gleichermaßen pflegt.

ASF: Selbstbewusst für Frauenrechte

Landkreis Leer—Frauen sollen die Politik mitgestalten. Frauen in der SPD, das ist die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen: ASF. Die SPD feiert in diesem Jahr ihr 160-jähriges Bestehen, die ASF wird 50 Jahre alt.

Im Kreis Leer trifft sich die AG regelmäßig. Zu Diskussion und zum Kennenlernen wird herzlich eingeladen—auch als „Schnupperkurs“.

Mit öffentlichen Veranstaltungen oder Anträgen zu den Parteitage stellt die Gruppe immer sehr engagiert und mit viel Spaß in der Partei und im öffentlichen Raum ihre Themen vor. Durch Aktion und Diskussion wird für die Anliegen geworben, werden Zusammenhänge vermittelt, also Politik gemacht.

So ist wie in den vergangenen Jahre ein Kinoabend in Leer in Planung.

Beteiligungen an Thementagen zusammen mit anderen Gruppen stehen im Kalender. So zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November die Aktion zum Orange Day, im März der Equal Pay Day

(6. März) und der Internationale Frauentag (8. März).

Ziel ist die Einbindung der weiblichen Sicht auf die Dinge, sei es bei der Verkehrsplanung, der Gremienbesetzung, der Krankenhausplanung oder der Geburtshilfe, bei Kitaversorgung und Schulthemen, beim Arbeitsmarkt, bei Rente – und natürlich



Endlich mal wieder live—mit Besuch vom Landtagsabgeordneten Nico Bloem.
Bild: ASF

beim Geld, davon sind die ASF-Aktiven überzeugt.

ASF-Vorsitzende Anke Schlingmann: „In 50 Jahren wurde viel erreicht, es gibt noch viel zu tun. Derzeit wird es leider immer wichtiger, das Erreichte zu verteidigen. Alle Genossinnen sind herzlich eingeladen, mitzumachen und mitzugestalten.“

AfB: Schwerpunkt „Digitale Schule“

Landkreis Leer—Bei der jüngsten Mitgliederversammlung wählte die Arbeitsgemeinschaft für Bildung (AfB) im SPD-Kreis Leer Jürgen Köpke erneut zum Vorsitzenden. Seine gleichberechtigten Stellvertreterinnen sind Frauke Maschmeyer-Pühl und Andrea Rohe. Beisitzer bzw. Beisitzerin wurden Jarno Behrends, Steffen Haake und Marlene Marks.

Die AfB hatte sich bei ihrer Kreisbildungskonferenz im Februar 2023 mit dem Thema „Die digitale Schule – Aufgaben und Perspektiven“ beschäftigt. Robert Meyer berichtete dabei aus seiner Arbeit als IT-Beauftragter an seiner Schule. Steffen Haake erläuterte seine Arbeit bei Dataport, einem IT-Dienstleister der nördlichen Bundesländer. Hierbei wurde deutlich, dass gegenwärtig die Abhängigkeit von Servern in den USA sehr groß ist. Dies soll zukünftig gerändert werden.

Aus der Diskussion wurden thematisch folgende Anträge für den au-



Bei der Landeskonferenz: Jürgen Köpke, Andrea Rohe und Frauke Maschmeyer-Pühl. Bild: AfB

ßerordentlichen Kreisparteitag entwickelt:

- Das SPRINT-Studium für Informatik, insbesondere für die Oberstufe, ist wieder zu installieren. Die Studienplätze sind zu erweitern.
- Die Ausstattung in Schulen muss einheitlich sein, um die Nutzung zu vereinfachen.
- Es müssen den Schulen mehr Fachkräfte für die Wartung der IT-Infrastruktur und Tablets zur Verfügung gestellt werden, damit Lehr-

kräfte ihrer eigentlichen Tätigkeit des Unterrichts stärker nachgehen können.

- Der Glasfaseranschluss der Schulen muss in den Kosten deutlich gesenkt werden. Zudem wurde ein Antrag zum Thema Verbesserung der Berufsorientierung an Gymnasien diskutiert. Dieser Antrag wird auf dem anstehenden Landesparteitag beraten.

Neben der Arbeit auf Kreisebene ist die AfB Leer regelmäßig auf Bezirksebene vertreten. Jürgen Köpke ist dort Sprecher und beratendes Mitglied im Bezirksvorstand. Auf Landesebene ist Jürgen Köpke auf der letzten Landeskonferenz Anfang Juni als stellvertretender Landesvorsitzender wiedergewählt worden. Die AfB Leer wurde vertreten durch Frauke Maschmeyer-Pühl und Andrea Rohe. Auf Landesebene vertritt Jürgen Köpke den Bereich der Ausbildung von Lehrkräften.

IG Metall: „Tarifbindung ist kein Hindernis, sondern eine Chance“

Landkreis Leer—Die Tarifbindung in den Betrieben liegt derzeit im Schnitt bei nicht einmal 49 Prozent der Beschäftigten. Angesichts dieses Umstands fordert der 1. Bevollmächtigte der IG Metall Leer-Papenburg, Thomas Gelder, eine Stärkung der Tarifbindung, um die Rechte und Arbeitsbedingungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu verbessern. Während noch im Jahr 2000 noch knapp 70 % von allen Beschäftigten unter einen Tarifvertrag fielen, hatten im Jahr 2021 nicht einmal mehr die Hälfte der Beschäftigten einen Tarifvertrag.

Die Bedeutung der Tarifbindung wird auch durch eine EU-Richtlinie über angemessene Mindestlöhne unterstrichen. Diese Richtlinie zielt darauf ab, den Zugang zu fairen Löhnen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der gesamten Europäischen Union zu verbessern.



Thomas Gelder, 1. Bevollmächtigter der IG Metall.
Bild: Schröder

Sie erkennt die Bedeutung von Tarifverträgen als Instrument zur Festlegung von angemessenen Mindestlöhnen an und betont die Notwendigkeit, die Tarifbindung in den Mitgliedstaaten zu fördern.

Die IG Metall Leer-Papenburg unterstützt diese EU-Richtlinie und sieht sie als Chance, die Tarifbindung in Deutschland weiter voranzutreiben. Durch eine verstärkte Tarifbindung können die Mindestlöhne in der Metall- und Elektroindustrie sowie in anderen Branchen angehoben werden. Dies würde nicht nur den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zugutekommen, sondern auch zu einer gerechteren Verteilung des Wohlstands und zu einem stärkeren sozialen Zusammenhalt beitragen.

Was Tarifverträge leisten	
Tarifvertrag	Gesetz
35- bis 38 Stunden-Woche <i>Je nach Tarifgebiet und Branche unterschiedlich</i>	48-Stunden-Woche
Arbeitswoche Mo. bis Fr.	Arbeitswoche Mo. bis Sa.
6 Wochen Urlaub	4 Wochen Urlaub
Weihnachtsgeld	Gibt es nicht
Urlaubsgeld	Gibt es nicht
Übernahmeanspruch für Azubis nach der Ausbildung	Keine Regelung
Vermögenswirksame Leistungen oder Altersvorsorge	Gibt es nicht
Kündigungsschutz und Verdienstsicherung speziell für Ältere	Gibt es beides nicht
Erhöhung von Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütung	Gibt es nicht

Als jüngstes positives Beispiel aus der Region Leer-Papenburg weist die IG Metall auf den Abschluss eines Tarifvertrages bei einem Zulieferbetrieb mit 600 Beschäftigten eines großen Fahrzeugherstellers hin. Durch intensive Verhandlungen hat es die IG Metall Leer-Papenburg erreicht, dass es nahezu eine vollständige Anerkennung des Flächentarifvertrags der Metall- und Elektroindustrie gibt. Diese Anerkennung hat bedeutende Auswirkungen auf die Beschäftigten. Sie profitieren von einer erheblichen Gehaltserhöhung, Sonderzahlungen und haben Zugang zur Altersteilzeit.

Es ist an der Zeit, dass weitere Unternehmen und Betriebe in der Region Leer-Papenburg, die Vorteile der Tarifbindung erkennen und sich aktiv für ihre Umsetzung einsetzen. Die EU-Richtlinie über angemessene Min-

destlöhne bietet einen Rahmen, um die Tarifbindung zu stärken und faire Arbeitsbedingungen für alle Beschäftigten zu gewährleisten.

Die Forderungen der IG Metall Leer-Papenburg nach mehr Tarifbindung sind ein wichtiger Schritt in diese Richtung. Es ist entscheidend, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände und politische Entscheidungsträger gemeinsam daran arbeiten, die Tarifbindung zu fördern und somit den Weg für gerechtere Arbeitsbedingungen und angemessene Mindestlöhne zu ebnen.

Die Tarifbindung ist kein Hindernis, sondern eine Chance, um das Wohl der Beschäftigten und die Stabilität der Unternehmen zu gewährleisten, so Thomas Gelder, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Leer-Papenburg.

+++ TERMINE +++ TERMINE +++ TERMINE +++ TERMINE +++ TERMINE +++

1. Juli

Infostand der SPD im Kreis Leer ab 10 Uhr in der Leeraner Fußgängerzone (Mühlenstraße/Ecke Kuppenwarf). Das Redaktionsteam der neuen Zeitung der SPD im Kreis Leer „REDaktion“ stellt sich vor, verteilt Zeitungen und beantwortet Fragen.

15. Juli

Christopher Street Day (CSD) in Leer mit **Infostand** der Jusos ab 11 Uhr auf dem Denkmalplatz in der Leeraner Fußgängerzone.

29. Juli

Familienfest in Ditzum von 10-15 Uhr beim Huus an 't Fähr am Hafen in Ditzum. Es gibt eine Hüpfburg, Gegrilltes, Zuckerwatte, Popcorn und Getränke, der Bingumer Shanty-Chor singt, und Vertreterinnen und Vertreter aus der Kommunal-, Landes- und Bundespolitik stehen für Gespräche zur Verfügung. Veranstalter ist der SPD-Ortsverein Ditzum.

5. August

Dörpfest in Boen ab 13 Uhr in der Oll School an der Boenster Hauptstraße 18 in 26831 Bunde-Boen. Es ist ein Fest für Jung und Alt mit Spielen, Oldtimern, Deko-Verkauf, Luftballon-Wettbewerb, Bücherbörse, Tee, Kuchen, Crêpes Getränken und viel guter Laune. Veranstalter des Dörpfestes ist der SPD-Ortsverein Boen.

5. August

Fahrradtour der SPD Loga-Logabirum: Um 14 Uhr startet die jährliche Tour mit dem Rad durch die Stadtteile. Die Tour endet mit einem Grillfest an der Punte. Anmeldungen: walter-luebbehuesen@t-online.de

11. August

Grillabend der Borkumer SPD ab 19 Uhr für Mitglieder und Angehörige. Auch Mitglieder vom Festland sind herzlich willkommen. Ort: Garrelt Hänel Krummer Blockweg 9. Um An-

meldung wird gebeten per E-Mail unter: vorstand@spd-borkum.de

20. August

"Roter Rummel" in Ihren. Von 13 -17 Uhr findet werden auf dem Gelände hinter der Gaststätte Goßling (Ihrener Straße 246 in Ihren/ Westoverledingen) verschiedene Spiele angeboten. Fürs leibliche Wohl und gute Stimmung ist gesorgt. Politikerinnen und Politiker aus allen Ebenen sind ebenfalls vor Ort.

25. August

Kulturabend der SPD im Kreis Leer unter dem Titel „Zeitzeichen—200 Jahre Leer und die SPD“. Ab 19 Uhr in der Vinothek in der Brunnenstraße 31. Es wird ein bunter, kurzweiliger Abend mit Musik und Lesungen. Als Musiker ist Sebastian Kromminga dabei, Remmer Hein liest aus seinem Buch über den Sozialdemokraten Hermann Tempel. Es gibt zudem Beiträge über Wilhelmine Siefkes und Louis Telemann. Veranstalter ist die SPD-Kulturinitiative „Moin Kultur“. Der Eintritt ist frei.

2. September

Neumitgliedertreffen der SPD im Kreis Leer ab 11 Uhr in der SPD-Geschäftsstelle in der Friesenstraße 58 in Leer. Alle Neumitglieder der vergangenen Jahre sind eingeladen, die SPD-Geschäftsstelle, die Wahlkreisbüros von Tiemo Wölken (Europaabgeordneter), Anja Troff-Schaffarzyk (Bundestagsabgeordnete) und Nico Bloem (Landtagsabgeordneter) sowie der Kreistagsfraktion und die dort arbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennenzulernen. Zudem informiert die SPD über ihre Parteiorganisation, die verschiedenen Gremien vom Ortsverein bis zum Bundesvorstand und über die politische Arbeit. Zu essen und zu trinken gibt es auch— natürlich sind auch Interessierte willkommen, die sich über die SPD informieren wollen.

7. September

Stammtisch der SPD in der Stadt Leer ab 19.30 Uhr in der Gaststätte „De Pütt“ (Ulrichstraße in Leer). Tenor: „Offen für alle und alles“. Zum Notieren: Der SPD-Stammtisch ist an jedem ersten Donnerstag im Monat bei „De Pütt“.

9. September

Infostand der SPD-Kreistagsfraktion zu allen Themen, die den Landkreis betreffen. Von 10-13 Uhr in der Leeraner Fußgängerzone/Ecke Kuppenwarf.

13. September

Treffen der „AG 60 plus“ der SPD im Kreis Leer um 14.30 Uhr in der SPD-Geschäftsstelle in der Friesenstraße 58. In der AG sind die SPD-Mitglieder über 60 Jahre organisiert. Interessierte sind herzlich willkommen— es gibt auch Kuchen und Tee.

5. Oktober

Stammtisch der SPD in der Stadt Leer ab 19.30 Uhr in der Gaststätte „De Pütt“ (Ulrichstraße in Leer). Tenor: „Offen für alle und alles“.

7. Oktober

Infostand der SPD-Fraktion im Leeraner Stadtrat zu allen Themen, die die Stadt Leer betreffen. Von 10-13 Uhr in der Leeraner Fußgängerzone/Ecke Kuppenwarf.

11. Oktober

Treffen der „AG 60 plus“ der SPD im Kreis Leer um 14.30 Uhr in der SPD-Geschäftsstelle in der Friesenstraße 58. In der AG sind die SPD-Mitglieder über 60 Jahre organisiert. Interessierte sind herzlich willkommen— es gibt auch Kuchen und Tee.

2. November

Stammtisch der SPD in der Stadt Leer ab 19.30 Uhr in der Gaststätte „De Pütt“ (Ulrichstraße in Leer). Tenor: „Offen für alle und alles“.

Mit der SPD im Gespräch

Abgeordnete

TIEMO WÖLKEN
 Europaabgeordneter
 Wahlkreisbüro Leer
 Friesenstraße 58
 26789 Leer
 0491-99757988
info@tiemo-woelken.de
www.tiemo-woelken.de

ANJA TROFF-SCHAFFARZYK,
 Bundestagsabgeordnete
 Wahlkreisbüro Leer
 Friesenstraße 58

26789 Leer
 0491 – 611 60
anja.troff-schaffarzyk.wk@bundestag.de
www.anja.troff-schaffarzyk.de

NICO BLOEM
 Landtagsabgeordneter
 Wahlkreisbüro Leer
 Friesenstraße 58
 26789 Leer
 0491-99755443 und -444
bueror@nico-bloem.de
www.nico-bloem.de

Kreistagsfraktion

Fraktionsbüro Leer
 Friesenstraße 58
 26789 Leer
 0491-99755444
fraktion@spd-kreis-leer.de
www.spd-kreis-leer.de

Regionalgeschäftsstelle

SASCHA PICKEL, Geschäftsführer
 Friesenstraße 58
 26789 Leer
 0491-3371
bueror.leer@spd.de
www.spd-kreis-leer.de



Impressum

Herausgeber:
 Anja Troff-Schaffarzyk
 Vorsitzende der
 SPD im Kreis Leer
 Friesenstraße 58
 26789 Leer
 0491-3371
bueror.leer@spd.de

Verantwortlich:
 Heiner Schröder
 Friesenstraße 58
 26789 Leer
 0491-3371
bueror.leer@spd.de

Redaktion:
 Heiner Schröder, Jarno Behrens,
 Anke Schlingmann,
 Thomas Gelder, Geert Hüser.

Texte in dieser Ausgabe:
 Heiner Schröder, Jarno Behrens,
 Anke Schlingmann, Jörg Syberg,
 Thomas Gelder, Jürgen Köpke.

Anschrift:
REDaktion
 Die Zeitung der
 SPD im Kreis Leer
 Friesenstraße 58
 26789 Leer
 0491-3371
presse@spd-kreis-leer.de

Das rote Rätsel

Wer kennt sich am besten aus im Landkreis Leer?

Es gilt, Ortsnamen zu finden, der Anfangsbuchstabe ist vorgegeben. Die Buchstaben aus den 12 grau hinterlegten Kästchen ergeben das Lösungswort.

Richtige Rücksendungen bis zum 31. Oktober 2023 an die Redaktion nehmen an der Gewinnverlosung teil.

- 1. Preis: Viertägige Fahrt zum Bundestag in Berlin.
 - 2. Preis: Tagesfahrt zum Landtag in Hannover
- Außerdem verlosen wir weitere kleine Preise unter allen Einsendungen.

S			2									
O			3									
L		7										
I						11						
D												
A									1			
R						5						
I												
T												
A												
E												
T												

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	